



**ORGANISATION:**

- Prof. Dr. Bernhard Palme, w.M. | Universität Wien, Institut für Alte Geschichte, Papyrologie und Epigraphik; Österreichische Nationalbibliothek, Papyrussammlung
- Prof. Dr. Claudia Rapp, w.M. | Universität Wien, Institut für Byzantinistik und Neogräzistik; ÖAW, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Byzanzforschung
- Prof. Dr. Philipp Scheibelreiter | Universität Wien, Institut für Römisches Recht und Antike Rechtsgeschichte
- Prof. Dr. Eva Synek | Universität Wien, Institut für Rechtsphilosophie

Weitere Informationen: [office.Byzanz@oeaw.ac.at](mailto:office.Byzanz@oeaw.ac.at)

Bei der Veranstaltung können für interne Werbezwecke photographische Aufnahmen und Video-Aufzeichnungen gemacht werden. Durch Ihre Teilnahme an der Veranstaltung geben Sie dazu Ihre Zustimmung. Bei diesbezüglichen Fragen wenden Sie sich bitte an die Veranstalter.

Bildrechte:  
oben v.l.n.r.: Athina Dimopoulou-Pillouni; Kunsthistorisches Museum Wien  
unten v.l.n.r.: Österreichische Nationalbibliothek; Flickr CC BY 2.0

VERANSTALTUNG IM RAHMEN DER REIHE  
**RECHTSPLURALITÄT IN ANTIKE UND MITTELALTER**

# NORMSETZUNG UND KOMMUNIKATION AUF STEIN UND PAPYRUS

# PROGRAMM

---

Die Rechtspluralität, d.h. die Koexistenz verschiedener Rechtsnormen, war von zentraler Bedeutung für das Selbstverständnis und die Stabilität von antiken und mittelalterlichen Gesellschaften im mediterranen und europäischen Kulturraum. Diese Thematik kann aber auch wesentliche Impulse für Gegenwartsdiskurse liefern.

Jede der vier Veranstaltungen ist einem eigenen Thema gewidmet. Internationale Vortragende kommen genauso zu Wort wie Wiener Forscher/innen verschiedener Generationen. Danach gibt es Gelegenheit zur offenen Diskussion. Besonderes Augenmerk liegt auf der aktuellen Forschung, die interessantes neues Material an Inschriften, Papyri und Manuskripten hervorgebracht hat.

Die Veranstaltungsreihe soll die Wiener Tradition der rechtshistorischen Forschung in den Vordergrund stellen und den Dialog mit internationalen Fachkapazitäten fördern. Sie findet mit großzügiger Förderung der philosophisch-historischen Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften statt.

## WEITERE VERANSTALTUNGEN IM RAHMEN DER REIHE RECHTSPLURALITÄT IN ANTIKE UND MITTELALTER

**13. NOVEMBER 2019, 16.00–18.00 UHR**  
**ÖAW, HOLLANDSTRASSE 11–13, 1020 WIEN**  
*Rechtswissenschaften und Rechtspraxis auf Papyrus und Stein*

**29. JÄNNER 2020, 16.00–18.00 UHR**  
**ÖAW, HOLLANDSTRASSE 11–13, 1020 WIEN**  
*Recht und Religion in mittelalterlichen Handschriften*

**13. MAI 2020, 16.00–18.00 UHR**  
**ÖAW, HOLLANDSTRASSE 11–13, 1020 WIEN**  
*Recht und Ethnizität in mittelalterlichen Handschriften*

- 16.00** **Begrüßung**  
**Claudia Rapp, w.M.** | Universität Wien und ÖAW
- Einführung und Moderation**  
**Philipp Scheibelreiter** | Universität Wien
- 16.10** **Guido Pfeifer** | Universität Frankfurt  
*Der Sklave der Stiftsdame und der Feind des Šamaš – Überlegungen zur altbabylonischen Reskriptpraxis*
- 16.40** **Gerhard Thür, k.M.** | ÖAW  
*Neues von den *dediticii**
- 17.10** **Athina Dimopoulou-Pillouni** | Universität Athen  
*Tyrants on trial and family in exile: a legal archive from Eresos in Lesbos*
- 17.30** **Kommentar**  
**Christoph Samitz** | ÖAW
- 17.40** **Diskussion**

Im Anschluss wird zu einem kleinen Empfang gebeten.